

- M 2169 Tafel des Zweierschützen-Museums, 1. V. 20. Jh.
M 2170 Xeroxkopie der Karte der Schlacht von Sohr am 30.9.1742
M 2171 Feldbinde des Karl Friedrich Schrottmüller von der akademischen Legion
Wien 1848, 1939 Geschenk Ing. Ernst Schrottmüller, Linz
M 2172 Feldbinde, Österreich 19. Jh.
M 2173 Portepé, Österreich 2. H. 19. Jh.
M 2174 Czako der Linzer Bürgergarde, M. 19. Jh., Geschenk Marie Rucker, Linz
1900
M 2175 Czako der Linzer Bürgergarde, M. 19. Jh., Geschenk Marie Figuly von
Szep 1890
M 2176 Bestimmungen für die Führung von Kriegstagebüchern und Tätigkeitsbe-
richten
M 2177-
M 2181 Ausbildungstafeln für die Kraftfahrkampftruppe, Zweiter Weltkrieg

Abteilung Technikgeschichte

Die Leitung der Techniksammlung ist nicht besetzt. Die Korrespondenz wird von Dr. Brigitte Wied erledigt. Folgende Objekte wurden neu inventarisiert:

- T 1994/1 Sonnenteleskop mit Zubehörkoffer enthaltend Okulare, Protuberanzenansatz

Dr. Brigitte Wied

Volkskundeabteilung

Arbeit an den Beständen: Im Berichtsjahr 1994 begannen die Vorarbeiten für die für 1995 geplante Großausstellung zum 100. Geburtstag von Max Kislinger, dem vielseitigen oberösterreichischen Künstler, Chronisten und Sammler, dessen umfangreicher Nachlaß nach dem Tod seiner Frau Wiki Kislinger an die Volkskundeabteilung gelangt war und einer Aufarbeitung harpte. Mit Frau Mag. Thekla Weißengruber (auf Basis eines Werkvertrags) wurde mit der Erfassung der künstlerischen Blätter, vorerst noch ohne Computer, begonnen, ab Herbst 1994 wurden dann bereits erste Versuche mit der Inventarisierung mittels EDV unternommen und auch Gesammeltes inventarisiert.

Neuaufstellung: Als weiterer Schritt in der Verwirklichung eines alle Räume der Volkskundeabteilung umfassenden Konzepts konnte 1994 der bis dahin einige Zeit geschlossen gewesene Gang im zweiten Stock des Ostrakts des Schloßmuseums wieder zugänglich gemacht werden. Geezeigt werden Objekte zum Lebenslauf beginnend mit dem Themenbereich "Kind" (Fruchtbarkeitsamulette, Votivgaben und Reliquien, Taufkleidung, Patengeschenke, Säuglingsspielzeug), fortgesetzt durch "Liebe" (Liebesgaben, Brautausstattung, Aussteuer) und abgerundet durch das Thema "Tod" (Totenkronen, Memento mori-Bilder, Grabkreuze).

Neuzugänge: Durch Frau Herta Fischer, geborene Raab, gelangte der Nachlaß ihrer Schwester Therese Pauliser (1887 Gablonz - 1967 Gallneukirchen), einer Kunststicklerin, an die Volkskundeabteilung. Sie hatte in der Gablonzer Fachschule für Hausindustrie, an der auch ihr (?Groß-)Vater Unterricht erteilte, gelernt und an der 1864 gegründeten k. k. Fachschule für Kunststickerei in Wien (heutige Höhere Bundeslehranstalt für Mode und Bekleidungstechnik, Herbststraße) von 1904 bis 1907 drei Kurse absolviert. Vor allem von dort stammen die ca. 180 überwiegend großformatigen Blätter mit zahlreichen Naturstudien (Aquarellen) und die Umsetzungen in dekorative (Jugendstil) Elemente, die als Vorlage für Stickereien dienen sollten. Außerdem beinhaltet der Nachlaß die gesamten, kalligraphisch bedeutenden Unterrichtsmitschriften mit zahllosen interessanten Stich- und Stickmustern und einer ausführlichen Materialkunde, einige Handarbeiten und persönliche Erinnerungsstücke wie eine umfangreiche Postkartensammlung (vor allem Glückwunschkarten). Zu den erwähnenswerten Neuzugängen gehören weiters eine Ebenseer Krippe aus dem Besitz Dr. Teutschmanns, bei der allerdings das Jesuskind und die Hl. Drei Könige von der Besatzung mitgenommen worden waren, eine Schwarzenberger Glasflasche mit Stöpsel und eine besonders qualitätsvolle Schwarzlotflasche.

Laufende Arbeiten: Abgesehen von etlichen Anfragen bezüglich einer Zuordnung oder Datierung verschiedenster, im Privatbesitz befindlicher Objekte und von Beratungstätigkeit (vor allem Trachten und Brauchtum betreffend) wurden an die Volkskundeabteilung zahlreiche Leihansuchen gestellt, denen überwiegend entsprochen werden konnte.

Dr. Andrea Euler

Münz- und Medaillensammlung

1. Sammlung:

Neuerwerbungen: Im Jahr 1994 belief sich der Neuzugang auf insgesamt 399 numismatische Objekte. Neben der laufenden Ergänzung der Bestände an oberösterreichischen Münzen und Medaillen konnten wieder einige Fundmünzen oberösterreichischer Provenienz erworben werden, u.a. eine ungarische Kupfermünze des 12. Jahrhunderts aus der Umgebung von Kirchdorf (Spende Johann Lichtenwöhrer). Die bedeutendste Erweiterung der numismatischen Bestände des OÖ. Landesmuseums seit vielen Jahrzehnten stellt jedoch ein Legat von 286 antiken Münzen dar, das im Juli 1994 übernommen werden konnte. Es enthält vorwiegend griechische und römische Prägungen von teils beachtlicher Qualität und Schönheit, die vor allem eine hochwillkommene Ergänzung der bisher etwas schwach vertretenen griechischen Reihen bringen. Der gesamte Sammlungskomplex wird in den nächsten Jahren wissenschaftlich bearbeitet und wahrscheinlich ab 1997 im Schloßmuseum der Öffentlichkeit zugänglich sein. Als Spender von weiteren Einzelstücken seien genannt: Gisela Katterbauer (Pregarten), Raiffeisenkasse Altmünster, G. Schwaighofer (Salzburg), Johann Lichtenwöhrer (Waldneukirchen), der Unterzeichnete.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [140b](#)

Autor(en)/Author(s): Euler Andrea

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Volkskunde. 26-27](#)